

Schwerarbeitspension für Gesundheits- und Pflegeberufe

Mag. Philipp Suppan
05 77 99 - 2492
philipp.suppan@akstmk.at

Was ist die Schwerarbeitspension?

- Eine Art der Alterspension
- Möglich ab dem 60. Geburtstag
- Abschläge von 0,15 % für jedes Monat vor dem regulären Pensionsalter (max. 9 %)



Voraussetzungen



- **60. Lebensjahr** abgeschlossen
- **45 Versicherungsjahre**, dazu zählen z.B.:
 - ✓ Wehr- oder Zivildienst,
 - ✓ Kinderbetreuungszeiten,
 - ✓ Arbeitslosengeld- oder Notstandshilfebezug
- **120 Schwerarbeitsmonate** in den 20 Jahren vor dem frühestmöglichen Pensionsstichtag

Schwerarbeit durch Nachtdienste

- Durchschnittlich 6 Nachtdienste pro Monat
 - 6 Arbeitsstunden zwischen 22:00 und 06:00 Uhr
- Ruf- oder überwiegende Arbeitsbereitschaft sind nicht ausreichend
- Nur im Schicht- oder Wechseldienst
 - Reine Nachtarbeit gilt nicht als Schwerarbeit

Schwerarbeit durch physische Belastung

- Zumindest 15 Arbeitstage im Kalendermonat
- Täglicher Arbeitsenergieumsatz in Höhe von:
 - 1.400 kcal bei Frauen und
 - 2.000 kcal bei Männern
- Erfahrungsgemäß in der Pflege sehr schwer zu erreichen!

Schwerarbeit durch berufsbedingte Pflege

- Neue Gesetzeslage seit 1.1.2026
- Laut Gesetz vorgesehen für:
 - Pflegeassistentz,
 - Pflegefachassistentz und
 - Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege
- **Tipp:** Sollte Schwerarbeit in der Vergangenheit abgelehnt worden sein, könnte ein neuer Antrag sinnvoll sein!



Schwerarbeit durch berufsbedingte Pflege

- Tätigkeit muss an 15 Tagen im Kalendermonat ausgeübt werden
 - In Betrieben mit Schichtdienst genügen 12 Tage
- Verwaltungstätigkeiten dürfen nicht überwiegen
 - Genaue Definition von „Verwaltungstätigkeit“ noch unklar
 - z.B: Stationsleitung oder Pflegedienstleitung
- **Achtung:** Aktuell noch keine Erfahrungswerte zur Umsetzung!

Der Weg zur Schwerarbeitspension:

- Antrag bei PVA/BVAEB
- Antragsstellung frühestens 10 Jahre vor dem Pensionsstichtag möglich
- Pensionsversicherung schickt zusätzliche Erhebungsbögen an Dienstnehmer und Dienstgeber
- Entscheidung mit Bescheid
 - Möglichkeit der Klage binnen 3 Monaten
 - Bei Bedarf kann ein Rechtsschutz durch die Arbeiterkammer geprüft werden



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen:

Mag. Philipp Suppan

Tel.: 05 77 99 – 2492

sozialversicherungsrecht@akstmk.at